

Software Setics Sttar europaweit im Einsatz

Glasfaserausbau beschleunigt planen

Deutschland gehört zu den Schlusslichtern der Glasfaserversorgung in Europa. Es ist erklärter Wille der neuen Koalition, das zu ändern. Bleibt aber der Flaschenhals Planungskapazitäten. Hier zeigt ein Blick auf unsere europäischen Nachbarn, wie Software die Planung automatisiert und den Zeitaufwand um bis zu 80 Prozent verringert. Von Thorsten Mossmann, Setics

Nach den Erhebungen des europäischen FTTH Councils¹ belegt Deutschland bei den FTTH/B-Anschlüssen mit nicht einmal 5 Prozent der Haushalte den 35. Rang unter 38 europäischen Ländern. Noch interessanter ist der Ausblick: So soll im Vereinigten Königreich bis 2026 die Anschlussquote von derzeit rund 4 Prozent auf knapp 63 Prozent steigen, Frankreich von derzeit 35 Prozent sogar auf fast 86 Prozent. Deutschland wird im gleichen Zeitraum

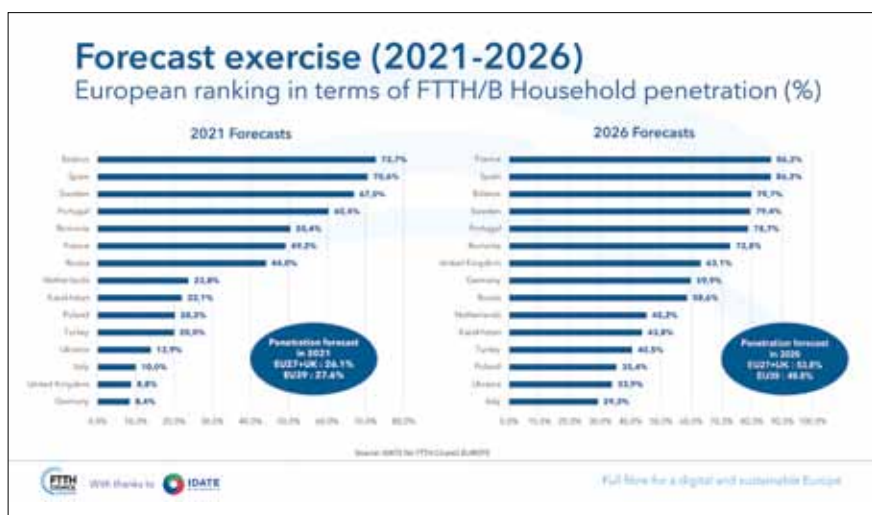
von dem Branchenverband lediglich eine Steigerung von rund 5 auf 59 Prozent zugetraut.² Dabei ist allerdings noch nicht der neue Koalitionsvertrag der Ampelkoalition berücksichtigt. Als Ziel ist im Koalitionsvertrag eine „flächendeckende Versorgung mit Glasfaser und dem neuesten Mobilfunkstandard“ vorgesehen. Ein Zeitrahmen wird nicht genannt. Das wäre auch aus heutiger Sicht nicht realistisch, denn allein die Planungszeiten liegen in Deutschland bei Jahren, in anderen Ländern dagegen nur bei Wochen und Monaten. Zu diesen zählen planungsrechtliche Abläufe genauso wie die technische Planung selbst. Dabei könnten Planungsbüros, Investoren und Betreiber

die Durchlaufzeiten – wie in den anderen europäischen Ländern schon üblich – deutlich verkürzen und gleichzeitig die Planungssicherheit und Kostentransparenz zuverlässig modellieren.

Für unterschiedlichste Projekte optimiert

In der Republik Irland dauerte die aktuelle Planung für den FTTH-Anschluss von mehr als einer halben Million Haushalte lediglich 6 Wochen. In Großbritannien läuft der Netzausbau derzeit parallel in mehreren Großprojekten vor allem in privater Initiative mit ähnlich kurzen Planungszeiten. Frankreich ist bereits in Vorleistung getreten, hat aktuell mehr als ein Drittel der Haushalte angeschlossen und ist auf dem Weg zu Vollversorgung. Die entscheidende Gemeinsamkeit der Beispiele: In Frankreich wird seit 2000 die umfassende Planungssoftware Setics Sttar in zahlreichen Projekten genutzt. Auch in Großbritannien und Irland ist die Software seit 2018 im Einsatz. Die beiden Märkte sind vergleichbar, haben eine ähnliche Struktur und sind vielerorts auch relativ ländlich und dementsprechend weitläufig. Durch ständige Optimierung ist Setics Sttar so weit gereift, dass sie international die verschiedensten Philosophien und Rahmenbedingungen abdeckt: Die eher zentralistische französische Herangehensweise ebenso wie pragmatische dezentrale britische Projekte, Flächenstaaten ebenso wie lokale Neubaugebiete oder Innenstadtbezirke. Die Software mit deutscher Bedienoberfläche ermöglicht es etablierten Planungsbüros, bei gleicher Manpower deutlich mehr Projekte abzuarbeiten. Gleichzeitig erleichtert sie neuen Marktteilnehmern den Einstieg in eine strukturierte und zuverlässige Planung.

1 FTTH/B Market Panorama in Europe, Mai 2021. Datenbasis Stand September 2020
 2 FTTH Forecast for Europe. Market forecast 2021-2026, September 2021



Die Erhebung des FTTH Councils prognostiziert für 2026 für viele europäische Länder ein eindrucksvolles Wachstum der Anschlussquoten. Deutschland liegt hier nur im Mittelfeld. Ein Grund dafür sind lange Planungsverfahren.



Software Setics Sttar: Mit der richtigen Datengrundlage in vier Schritten zur fertigen Planung



Ländliche Region in Schottland. Der Anteil von Gigabitanschlüssen in Schottland wurde innerhalb von zwei Jahren von 5 auf 60 Prozent gesteigert.

Überblick bei Förderrichtlinien

Wirklich Geschwindigkeit aufnehmen kann der Glasfaserausbau in Deutschland nur durch konsequente Vereinfachung und Digitalisierung der Genehmigungsprozesse, sowie durch eine Verschlankeung und Vereinfachung der Förderrichtlinien. Die unterschiedlichen Förderrichtlinien für unterschiedliche Förderprogramme machen es nicht einfach, den Überblick zu behalten, was jetzt in welchem Projekt konkret gilt, gerade wenn Projekte sich über viele Jahre erstrecken. Da nicht absehbar ist, wann die von der Politik in Aussicht gestellten Vereinfachungen umgesetzt werden, ist es umso wichtiger, eine gute digitale, planerische Grundlage im Planungssystem hinterlegt zu haben, in der alle für das jeweilige Projekt geltenden Rahmenbedingungen abgebildet sind, sodass die Richtlinien immer schnell und ohne große Recherche für alle Mitarbeiter abrufbar sind. Denn jedes Projekt lebt und Veränderungen der Planung, sogar noch während der Ausführung, sind die absolute Normalität. Ein automatisiertes Planungstool wie Setics Stellar bildet hierfür eine sehr gute Grundlage.

Auch die Anzahl der unterschiedlichen involvierten Behörden, die Auslastungsgrade der Mitarbeiter sowie unterschiedliche Grade der Digitalisierung in den Ämtern machen Genehmigungsprozesse zu einem Risikofaktor für den Ausbau. Gerade im eigenwirtschaftlichen, aber auch im geförderten Ausbau ist Time-to-Market ein ganz wichtiger Erfolgsfaktor. Das hat sich in Zeiten von Homeoffice und Homeschooling noch verschärft.

Ein gutes Beispiel aus UK ist Schottland, hier wurde der Anteil von Gigabitanschlüssen von 5 Prozent im November 2019 auf 60 Prozent im November 2021 gesteigert. Auch hier bildet Setics mit seinem automatisierten Planungstool Setics Stellar den Anfang der „Digitalisierungskette“ im Breitbandausbau.

Durchgängige digitalisierte und transparente Prozesse, angefangen bei der Planung, dann aber auch konsequent weitergeführt über den Genehmigungs- und Bauprozess bis hin zur Abnahme schaffen sehr wichtige Rahmenbedingungen, um beim Glasfaserausbau die benötigte Fahrt aufzunehmen, damit Deutschland im europaweiten Vergleich nicht weiter abgehängt wird. ■

Business Cases schnell evaluieren

Setics Stellar übernimmt die Aufbereitung der Datengrundlagen, also der Materialkataloge, geografischen Daten beispielsweise von Google, Bestandsinfrastrukturen oder auch Katasterdaten. Auf einer validen Datengrundlage ermittelt die Software maschinell die Preise für die Trassen und die dazu notwendigen Materialien und Baukosten. Die Planungsergebnisse werden automatisch überwacht und können jederzeit verfeinert werden. Daraus erhalten Behörden, Investoren und Carrier vorab eine verlässliche Kostenkalkulation und können daraus die Businesscases in verschiedenen Szenarien evaluieren.

Setics Stellar berechnet die konkreten Kosten und kann während des Prozesses an veränderte Anschlussquoten aus der Vorvermarktungsphase angepasst werden. Nach einer Freigabe der Planung werden die Daten konform zu den GIS Nebenstimmungen 4.0 exportiert und können für die Ausführungsplanungen und

Angebots Erstellungen genutzt werden. Diese Durchgängigkeit macht die Angebote vergleichbar und spart weiter Zeit. Welche Zeitersparnisse sind durch die Planungssoftware erreichbar? Erfahrungswerte in Deutschland zeigen, dass FTTH-Planung für eine Kleinstadt mit 25.000 potenziellen Anschlüssen zwischen acht und zwölf Wochen dauert. Das Beispiel Irland zeigt, dass sogar die Planung der 20-fachen Anzahl an Anschlüssen mit Setics Stellar weniger Zeit in Anspruch genommen hat. Die Software verringert den Planungsaufwand in Summe um bis zu 80 Prozent, wobei die Ersparnis in Relation zur Projektgröße steht.

Die Entfesselung des Ausbaus der Gigabitnetze plus versprochener öffentlicher Mittel sind wichtige Beiträge. Aber genauso wichtig sind reduzierte Planungsaufwände und transparente Kostenkalkulationen. Hier kann die richtige Software für alle Planungsebenen die Kraft auf die Straße bringen – wie bereits in Frankreich, Großbritannien oder Irland der Fall.



© Setics

Thorsten Mossmann

Sales & Business Development DACH bei Setics
Tel. +49 160 91671869
www.setics.com